

Ameisenbrot

Die Körner werden im Nest von Majoren, besonders großen [Arbeiterinnen](#) mit kräftigen Mundwerkzeugen und Kaumusculatur, zerbissen und mit dem Speichel der Ameisen zu einem Brei vermischt, der in kleinen Brocken getrocknet und in Vorratskammern gelagert wird. Der Speichel enthält konservierende Inhaltsstoffe, somit kann das Ameisenbrot als Nahrung in Mangelzeiten dienen.

Ein Großteil der eingetragenen Körner und Samen wird jedoch als Vorrat angelegt, ohne zu Ameisenbrot verarbeitet zu werden.

Bei den [granivoren](#), d.h. Körner und Samen als Nahrung eintragenden Ameisenarten, handelt es sich im Wesentlichen um die Gattung *Messor* und *Pogonomyrmex*.